

Eingebettet in die Rechtsgrundsätze des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) umfasst der gewerbliche Rechtsschutz in Deutschland hauptsächlich die folgenden *Sonder-schutzgesetze*:

- Patentgesetz (PatG),
- Gebrauchsmustergesetz (GbmG),
- Geschmacksmustergesetz (GeschmG),
- Markengesetz (MarkenG),
- Wettbewerbsrecht (UWG, GWB),
- Sortenschutzgesetz (SortSchG) und
- Arbeitnehmererfindergesetz (ArbEG).

Der Gegenstand des Schutzes ist ganz allgemein auf die *gewerbliche schöpferische Leistung* des Einzelnen gerichtet, die als *verwirklichtes Ergebnis* (Patent, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster) oder als *Kennzeichnung* (Marke) oder schon bei ihrer *Entwicklung* (Gesetz wider den unlauteren Wettbewerb) vor einer Nachahmung durch andere geschützt wird. Ausgenommen aus dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes ist das Urheberrecht, welches sich mit Schöpfungen auf kulturellem und nicht-gewerblichem Gebiet befasst.

Abbildung 2.1 zeigt die Gliederung der Schutzrechte in *technische* und *nicht technische* Schutzrechte.

Technische Schutzrechte Die technischen Schutzrechte befassen sich mit Leistungen bzw. Erfindungen auf dem Gebiet der *Technik*. Nach der Rechtsprechung ist der Begriff Technik definiert als eine „Lehre“ (spezieller Ausdruck bei Schutzrechten; entspricht einer Anleitung) zum technischen Handeln, die unter Nutzung beherrschbarer Naturkräfte zu einem kausal übersehbaren Erfolg führt. Im Gegen-

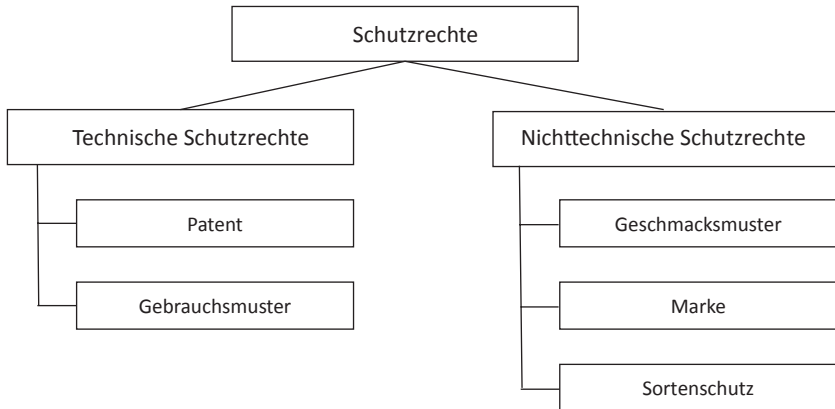


Abb. 2.1 Übersicht über die Schutzrechte (Eigene Darstellung)

satz zu dem sprachüblichen Begriff der Technik erfasst diese Definition nicht nur die unbelebte, sondern auch die belebte Natur. Zur Erlangung eines technischen Schutzrechtes bedarf es einer ordnungsgemäßen Anmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt, welches als hoheitlichen Akt ein Schutzrecht nach Erfüllung gewisser Schutzvoraussetzungen erteilt.

Nichttechnische Schutzrechte Diese Schutzrechte beziehen sich auf *schöpferische, gewerbliche Leistungen* (z. B. Geschmacksmuster und Marken), deren Ergebnisse auf anderen gewerbespezifischen Fachgebieten liegen.

Mit diesen Schutzrechten werden folgende, unmittelbar angrenzenden Rechtsgebiete berührt:

► **Wettbewerbsrecht** Das *Gesetz wider den unlauteren Wettbewerb* (UWG) schützt gewerbliche Leistungen, die sich in *eigenartigen* (spezieller Ausdruck bei Schutzrechten; entspricht dem Attribut „eigenständigen“) *Erzeugnissen*, im Ruf des Unternehmens, in geschäftlichen Beziehungen und in Geschäftsgeheimnissen niederschlagen. Zur Sicherung der fortgesetzten gewerblichen Betätigung des Unternehmens und zum Schutz vor Eingriffen Dritter werden hierbei Schutztatbestände geregelt, deren Verletzung zivilrechtliche und strafrechtliche Ansprüche zur Folge haben.

► **Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)** Mit diesem Gesetz wird die *Wettbewerbsfreiheit* gesichert. Beschränkungen des Wettbewerbs durch vertragliche Vereinbarungen und durch Missbrauch wirtschaftlicher Machtstellungen sollen verhindert werden.

► **Arbeitnehmererfindergesetz (ArbEG)** Durch dieses Gesetz werden die Rechtsverhältnisse einer im Rahmen eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses entstandenen technischen Neuerung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber geregelt.

► **Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)** Hierin ist insbesondere das *Recht am Unternehmen* wesentlich, welches ein gegen alle wirkendes Recht zur Sicherung der Unternehmerleistung ganz allgemein darstellt. Hierzu gehören unter anderem Einzelrechte und -güter sowie Schutzrechte (z. B. Patentrechte oder Marken).

In Tab. 2.1 sind die Schutzrechte und ihre besonderen Eigenschaften zusammengestellt.

Tab. 2.1 Schutzrechte und ihre Besonderheiten. (Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt: DPMA)

Schutzrecht	Patent	Gebrauchsmuster	Geschmacksmuster	Marke
Gesetzliche Grundlage	PatG	GebmG	GeschmG	MarkenG
Schutzgegenstand	Herstellungs- und Betriebsverfahren, Vorrichtung, Stoff, Verwendung	Vorrichtung, Schaltung, Raumform	Ästhetische formgebung, räumlich oder flächenhaft	Kennzeichnung, Warenverpackung, Dienstleistungsmarken
Hinterlegungsbehörde	DPMA	DPMA	DPMA	DPMA
Anmelde-Erfordernisse	Antrag, Beschreibung (Zeichnung), Patentansprüche, Gebühren	Antrag, Beschreibung (Zeichnung), Schutzansprüche, Gebühren	Antrag, Muster, Fotos, Zeichnungen, Gebühren	Antrag, Markendarstellung, Verzeichnis der Waren/Dienstleistungen, Gebühren
Schutzbeginn	Stufenweiser Aufbau bis zur Erteilung	Eintragung	Anmeldung	Eintragung
Schutzdauer	20 Jahre ab Anmeldetag	3 + 3 + 2 + 2 Jahre ab Anmeldetag	5 + 5 + 5 + 5 Jahre ab Anmeldetag	Beliebig verlängerbar um jeweils 10 Jahre ab Anmeldetag
Schutzwirkung	Ausschließliche Verwertung durch Inhaber	Ausschließliche Verwertung durch Inhaber	Ausschließliche Verbreitung durch Hinterleger	Ausschließliche Benutzung der Marke durch Inhaber
	Verbot von Herstellung, Vertrieb, Anbieten und Benutzung durch andere	Verbot von Herstellung, Vertrieb, Anbieten und Benutzung durch andere	Verbot der Nachbildung zur Verbreitung durch andere	Verbot der Verwendung der Marke oder verwechselbar ähnlicher Marken für gleiche und gleichartige Waren/Dienstleistungen durch andere

Ansprüche bei Zuwiderhandlungen bei allen Schutzrechten:
 zivilrechtlich: Unterlassung, Beseitigung oder Schadenersatz
 strafrechtlich: Haft- oder Geldstrafe



<http://www.springer.com/978-3-658-06127-2>

Gewerblicher Rechtsschutz für Ingenieure

Hering, H.

2014, X, 41 S. 6 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-06127-2